Schule gemeinsam gegen den Klimawandel – Die Ense-Schule nimmt teil!

Insgesamt haben sich sieben Lerngruppen der Ense-Schule an diesem besonderen Aktionstag beteiligt und sich kreativ für ihre Rechte und die Zukunft unseres Planeten eingesetzt!

„Einfach mal den Stecker ziehen!“ - Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Lang andauernde Hitzewellen, immer weniger Niederschläge und eine sich dramatisch verändernde natürliche Umgebung: Die letzten Sommer hatten zur Folge, dass der Klimawandel auch in unserer Region sichtbar zu spüren war. Kinder haben am wenigsten zum Klimawandel beigetragen, müssen jedoch am längsten mit den Folgen des Klimawandels leben, dessen Auswirkungen immer schlimmer werden. Anlässlich des Tags der Kinderrechte am 20.11.2020 befassten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse **8aR** im Rahmen der Aktion „The world’s largest lesson“ der Weltorganisation unicef mit dem Klimawandel und Klimaschutz.

Treibhauseffekt, ein Begriff, den viele der 13- 14-Jährigen schon einmal gehört haben, doch was genau ist eigentlich ein Treibhaus? Und was hat es mit dem immer wärmer werdenden Klima zu tun? Die Schülerinnen und Schüler gingen forschend auf die Suche nach Antworten und stellten bald fest, dass ein Leben auf der Erde ohne den natürlichen Treibhauseffekt kaum möglich wäre. Doch durch den menschlichen Einfluss und dessen Verbrauch an fossilen Brennstoffen wurde aus dem zunächst so nützlichen Effekt eine Gefahr für die Zukunft unserer Erde. Nach und nach wurde den Jugendlichen in ihrer Auseinandersetzung mit der Thematik bewusst, welche Konsequenzen der künstliche, durch den Menschen hervorgerufene Treibhauseffekt mit sich bringt.

Gemeinsam überlegten sie, wie es jedem einzelnen durch kleine Achtsamkeiten in seinem Alltag möglich ist, dem Klimawandel gegenzusteuern. So erkannte die Klasse schnell, dass sich z.B. durch das Ausschalten elektrischer Geräte, statt sie im Standby-Modus laufen zu lassen, viel Energie sparen und der CO_2-Ausstoß reduzieren lässt. Die Jugendlichen nehmen sich auch vor, in Zukunft öffentliche und sogenannte „grüne“ Verkehrsmittel öfter zu nutzen, um die Fahrten im elterlichen Auto zu reduzieren. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten Informationsplakate, auf denen sie nicht nur über den Treibhauseffekt informieren und aufklären möchten, sondern dem Leser auch wertvolle Tipps vorstellen, wie er sein Verhalten einfach umweltbewusster gestalten kann. Durch die Auseinandersetzung mit einem Thema, dass jeden von uns betrifft, ist es den Jugendlichen der Klasse 8aR gelungen, sich für ihre Rechte und die Zukunft unseres Planeten einzusetzen.

Niklas Göthe

Mülltrennung

„Wieso muss Müll vorsortiert werden? Was passiert mit den Abfällen? Wie entsorge ich eigentlich Tapetenreste, Styropor oder Kaugummis? Was bedeutet Recycling?“ Die Klasse **5aF** hat diese und viele weitere Fragen beantwortet und mit ihrem Thema „Mülltrennung“ einen Teil zur „World´s largest lesson“ beigetragen. Die Schülerinnen und Schüler haben eifrig recherchiert, Plakate erstellt und sich dadurch zu echten Müll-Experten entwickelt. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Upcycling beschäftigt und aus Konservendosen schöne Adventskränze für die Schule und Zuhause angefertigt.

Sara Kunold

Upcycling in der Klasse 6bF

Wir, die Klasse 6bF von der Ense-Schule in Bad Wildungen haben an dem Projekt Aktionstag Kinderrechte 2020 teilgenommen.

Hierfür haben wir uns das Thema Upcycling ausgesucht und haben aus aussortierten Konservendosen einen Adventskalender gebastelt.

Unser Motto was „AUS ALT MACH NEU“. Es ist wichtig, dass wir Ressourcen wie Plastik, Blech und Papier wiederverwenden, um die Umwelt zu schonen und unsere Müllproduktion zu reduzieren. Wenn jeder Mensch darauf achtet und versucht so wenig Müll wie möglich wegzuwerfen, kann jeder einen kleinen Teil für ein besseres Klima beitragen.

Mia Liese und Suyang Lin

Katharina Gertenbach

Wie fair ist dein Smartphone?

Wo kommen eigentlich unsere Handys her? „Aus dem Apple Store oder von Amazon“ wäre hier wohl nicht die richtige Antwort.

Unter dem Motto „Wie fair ist dein Smartphone?“ beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen der Klasse **6bF** der Ense-Schule mit dem Entstehungs- und Entsorgungsprozess eines Smartphones. Dabei stellten sie fest, dass der Abbau der Rohstoffe sowie die Produktion des Handys alles andere als fair ist und dass die unrechtmäßige Entsorgung eine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellt. Für die Zukunft nahmen sie sich vor, ihr Handy so lange es geht zu benutzen und es anschließend an eine Entsorgungsstation zu bringen, damit die wertvollen Metalle recycelt werden können.

Kristina Kirkesner

Umweltgerechte Kleidung

Die Klasse **9H** beschäftigte sich im Rahmen des UNICEF-Aktionstages mit dem Themenbereich „Umweltgerechte Kleidung“. Die Schülerinnen und Schüler recherchierten zu 4 Teilbereichen im Internet und erstellten dazu Plakate, die auf die Umweltbelastung der Kleidungsherstellung hinweisen und Alternativen aufzeigen bzw. praktische Alltagstipps geben. Die 4 zu bearbeitenden Teilbereiche waren „Die Reise einer Jeans“, „Umweltverträgliche Modelabels“, „Tipps für umweltgerechtes Kleiden“ und die Frage, warum die Herstellung und das Waschen von Kleidung die Umwelt belasten. Neben dem Erwerb neuer Kenntnisse über dieses aktuelle Thema hatten die Schülerinnen und Schüler viel Freude an der Recherche und waren vor allem erstaunt über die Wassermenge, die bei der Herstellung von bspw. Jeanshosen verbraucht wird.

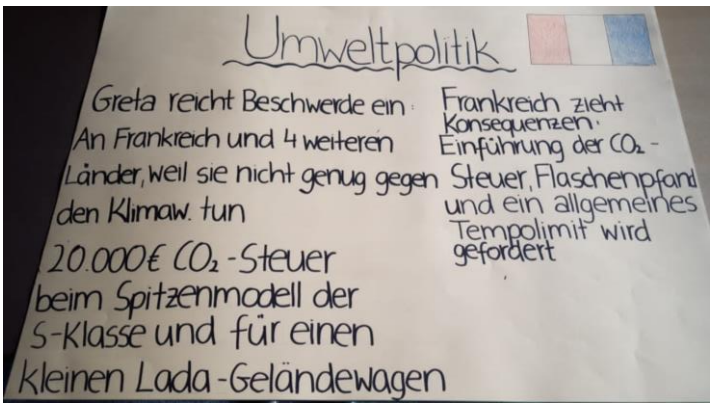
Christian Schulz

Klimapolitik in Frankreich

Am 20.11. hat sich der Französischkurs der **10. Klasse** anhand von Zeitungsartikeln mit der Umweltpolitik von Emmanuel Macron auseinandergesetzt.

Die Schüler stellten fest, dass die Franzosen ein Umdenken in der Klimapolitik wollen - dies spiegelt sich auch in aktuellen Wahlergebnissen wieder.

Macron hat bereits eine CO_2 Steuer auf Luxus Autos eingeführt, so müssen die Franzosen neben dem Kaufpreis einer S-Klasse von Mercedes-Benz zusätzlich eine CO_2 Besteuerung von bis zu 20.000,00 Euro zahlen. Weitere Forderungen einiger Franzosen ist z. Beispiel die Einführung eines Tempolimits auf der Autobahn und vermehrte Nutzung von Bus und Bahn.



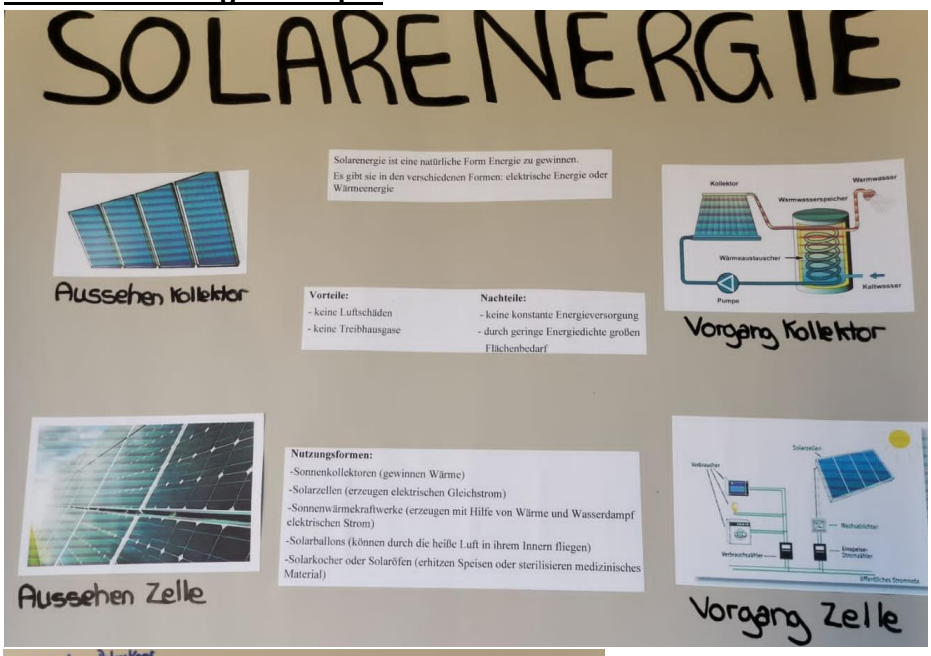
Bianca Daume-Lyle

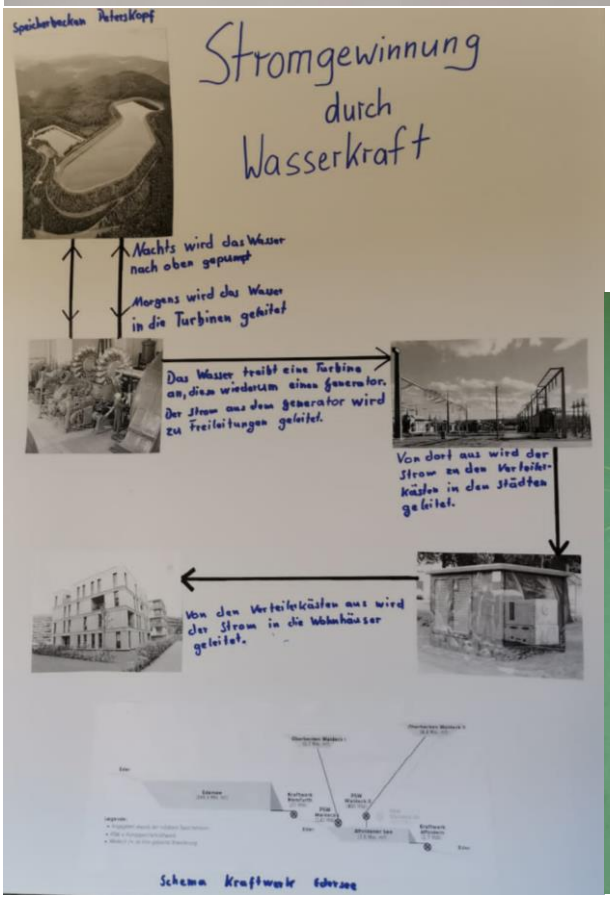
Upcycling mit einem tieferen Sinn

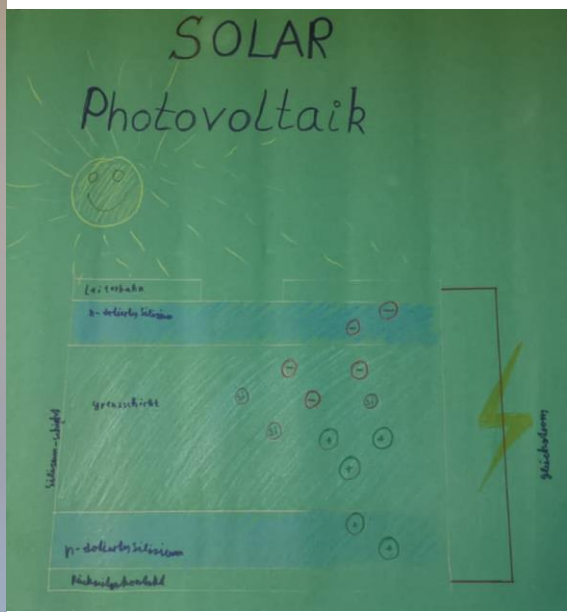
Der Wahl-Pflicht-Kurz des **Jahrgangs 9** hatte die Idee eine Lernlounge für alle Schüler zu kreieren und gleichzeitig kostensparend und nachhaltig vorzugehen. So entstand der Plan mithilfe von alten Euro-Paletten robuste, bequeme und gleichzeitig funktionale Möbel herzustellen. Mittlerweile sind viele der selbstkreierten Möbelstücke im finalen Bearbeitungsprozess und lassen kaum noch darauf schließen, dass der Ausgangspunkt mal ausrangierte und verschmutzte Euro-Paletten waren. Von dem Ziel eine Lernlandschaft selbstständig zu realisieren und keine zusätzlichen Ressourcen zu verbrauchen sind die Schüler somit nur noch wenige Arbeitsschritte entfernt.

Christian Mösta

Alternative Energiekonzepte







Die Klasse 9aR befasste sich mit alternativen Energiekonzepten, welche in Hinblick auf die Energiewende immer wichtiger werden. Hierbei fokussierten wir uns hauptsächlich auf die Energiegewinnung durch Solar und Wasserkraft. Diese zwei Energiekonzepte kommen bei uns in der Umgebung bereits zum Einsatz, wie z.B. am Ederseee, können aber noch weiter ausgebaut werden. Die Energiewende ist also längst nicht mehr nur reine Zukunftsmusik.

Edmund Ungefug